

**Erledigt**

## **Alles Datenmüll oder ist die Festplatte noch zu retten?**

**Beitrag von „cLove“ vom 17. Dezember 2018, 10:25**

ich habe ein wirklich gerade sehr unangebrachtes und unerhörtes Problem:

Gestern habe ich eine meiner Exen (FAT 32) eingehängt, nachdem ich kurz den Raum verlassen hatte, waren beide externe Laufwerke – also auch der Kartenleser – ausgeworfen worden.

Nachdem ich die Platte neu eingehängt habe, sahen die meisten Ordner, in denen sich eigentlich ausschliesslich Fotos befinden müssten, urplötzlich so aus:

Einige wenige Ordner sind noch da samt Inhalt, ca. 30 GB – von schätzungsweise ca. einem TB.

Die Platte ist etwas älter als ein Jahr, länger nicht mehr gesichert wurden, die Daten sind sehr wichtig und ich brauche sie gerade JETZT sehr dringend,

Es liegt nicht am Gehäuse, auch nicht am Netzteil, vielmehr habe ich eine Steckdose mit Wackelkontakt im Verdacht.

Außerdem schmeisst mir der Computer, wenn er den Monitor in den Energiesparmodus schickt, anscheinend die externen Laufwerke raus.

Das ist nicht das erste Mal, dass ich festplatten verloren geglaubt habe, aber das erste Mal, meist liess sich die Platte gar nicht mounten, aber meist waren die meisten Daten zu retten.

Ich will nichts riskieren, habe die Befürchtung, dass ich mit jeder neuen Aktion die Daten unrettbar verloren gehen.

Weiß jemand, ob und wie ich schnellstmöglich an meine Fotos rankomme?

So sieht der Zustand der Platte aus:

---

### **Beitrag von „Moorviper“ vom 17. Dezember 2018, 11:09**

mit dd ein image ziehen

und einfach in windows dran hängen das sollte es reparieren.

(wenn die Festplatte mal mit Windows formatiert wurde)

---

### **Beitrag von „cLove“ vom 17. Dezember 2018, 11:48**

Habe leider kein Windows 😞

---

### **Beitrag von „ResEdit“ vom 17. Dezember 2018, 12:08**

Gibt es denn \*überhaupt\* einen zweiten Mac, auf den Zugriff besteht? Oder zumindest ein anderes Gehäuse, in das man die HD einbauen könnte? Ich hatte mal einen ähnlichen Fall, da war der Controller (bzw. die Elektronik für die SATA/USB Schnittstelle) im Festplattengehäuse defekt. Im anderen Gehäuse lief die Platte dann wieder.

Grundsätzlich: "Reparaturen" nie am Original-Datenbestand machen - immer an der Kopie, bzw. am Image.

---

### **Beitrag von „cLove“ vom 17. Dezember 2018, 12:11**

Es gibt noch ein MacBook, auch eine zweite HD der gleichen Art (edit: und eine Linux-HD), ausgetaucht habe ich die Gehäuse schon ohne Änderung, am Controller liegt\*s also nicht.

---

### **Beitrag von „ResEdit“ vom 17. Dezember 2018, 12:19**

Der Screenshot zeigt generische Icons – unter OS9 würde ich sagen, dass die Ressource-Fork beschädigt ist. Andererseits sind alle Dateinamen ohne Suffixe. Kannst mal im Finder unter Einstellungen -> Erweitert die Option "Alle Dateinamensuffixe einblenden" aktivieren? Oder ein Verzeichnis mit einfachem Mausklick aktivieren und dann per "Apfel J" die Darstellungsoptionen einblenden?

---

### **Beitrag von „cLove“ vom 17. Dezember 2018, 12:26**

Die Dateinamen sind die Namen der Ordner, in denen sich die Fotos befinden sollten, sie haben also von Natur aus keine Suffixe.

Alle Bilder, die in keinem Ordner lagen sind da und unbeschädigt.

Wie auf dem Screenshot sieht es originale – nicht ganz – aus auf der beschädigten HD.

---

### **Beitrag von „ResEdit“ vom 17. Dezember 2018, 12:33**

Die Dateinamen, die ich auf deinem Screenshot sehe, die haben generische Icons. Ändert sich was an der Optik, wenn du die mit Suffix im Finder anzeigen lässt?

---

### **Beitrag von „cLove“ vom 17. Dezember 2018, 13:22**

Wie geschrieben, alle diese Icons sind vorher ORDNER gewesen. Es gibt keine andere Art von Dateien, die eine solche Wandlung gemacht haben.

Alle Icons haben 0 Byte.

Was Du siehst ist ein Screenshot der Kopien auf einer anderen HD, nachdem ich erst die noch vorhandenen Fotos gesichert, dann die restlichen Daten bzw. Namen (sprich Icons, die eigentlich Ordner mit identischen Namen sein sollten) auf eine andere Platte kopiert habe.

Es waren von ca. 1 TB ca. 30 GB unbeschädigte Bilder mit den Suffixen „.jpg“, „.DNG“, und „.TIF“ dabei – einige auf der blanken Oberfläche der HD, aber auch in noch vorhandenen Ordnern und Unterordnern.

Keines der irgendwie sichtbaren Bilder ist beschädigt, andere Dateien mit Suffix gibt es auf der HD nicht.

\*\* Ich stöpsel die HD erst wieder an, wenn ich genau weiß, was zu tun ist...

---

### **Beitrag von „Mork vom Ork“ vom 17. Dezember 2018, 13:53**

Die Daten sind definitiv noch zu retten - nur wird dafür ein WINDOWS System benötigt. So wie es im Screenshot des DiskWarriors aussieht, war bzw. ist die Platte eine "FAT32"-formatierte Platte. Daher MUSS dieses Laufwerk definitiv einmal an einen WINDOWS-Rechner angeschlossen werden. Dort ggf. mal das systemeigene Disktool laufen und die Platte checken lassen.

---

### **Beitrag von „CMMChris“ vom 17. Dezember 2018, 14:59**

Virtuelle Maschine geht auch. Da der TE kein Windows hat: Virtual Box installieren und damit ne Windows Maschine aufsetzen. Die ISO bekommst du kostenlos von Microsoft:

### **Beitrag von „cLove“ vom 18. Dezember 2018, 10:08**

Für Windows habe ich momentan nicht genug Platz auf dem Laptop.

Ich fürchte, ich komme leider nicht mehr dazu, mich zu kümmern, bevor ich nachmittags für ein paar Tage weg fahre.

Ich werde mich noch entscheiden, ob ich alles Gedöns mitnehme, aber ich habe schon genug Arbeit und Technik im Rucksack.

Erst mal Euch allen vielen Dank für Eure Tips, Ihr habt mich einigermassen beruhigt...

---

### **Beitrag von „cLove“ vom 29. Dezember 2018, 08:14**

Die Fortsetzung:

Ist es eventuell möglich, dass es am Systemupdate liegt, USB Injector passt nicht oä., dass es mir seitdem ständig die Partitionstabellen meiner externen Festplatten zerschiesst?



Inzwischen hatte ich zwei weitere Vorfälle mit einer externen – dieses Mal HFS-formatierten Festplatte,

Das erste Mal habe ich sie reparieren können, aber gestern Abend ist's schon wieder passiert!

Ich traue mich kaum mehr, eine Platte anzuschliessen



---

**Beitrag von „userport“ vom 29. Dezember 2018, 08:44**

Bis man sich nicht 100% sicher ist, dass dein Hacki womöglich die Platten zerschiesst, würde ich an deiner Stelle die ext. Platten bis dahin ausschliesslich an den MacBook anstöpseln und da weiter daran forschen wie man die Daten wieder bekommt.

---

**Beitrag von „cLove“ vom 29. Dezember 2018, 08:53**

Das blöde ist, dass ich dem auch nicht traue, das MacBook schaltet sich manchmal von alleine ab.

Arbeiten kann ich damit auch nicht, das ist ziemlich blank.

Zum Arbeiten brauche ich meine Externen.

Ich hatte angefangen, auf die andere Platte Daten zu verschieben, um eine frei zu machen für das Image.

Alles dauert sehr lange, weil ich viele große Bilder habe.

---

**Beitrag von „userport“ vom 29. Dezember 2018, 09:05**

Evtl. wäre mal [heute das hier](#) die beste Anlaufstelle für dich?!

---

**Beitrag von „cLove“ vom 29. Dezember 2018, 09:08**

Ja, wahrscheinlich schon.

---

## **Beitrag von „Moorviper“ vom 29. Dezember 2018, 13:51**

Ich hatte sowas man mit chenbro hotswap drivebays

bei 6TB Platten macht das recovern echt keinen Spass.

Vor allem wenn die Partitionstabelle jedes mal komplett zerstört ist sowie die Sicherheitssektoren. Habe die dinger dann rausgeworfen / und mit dem G45 Case hatte es sich ja dann eh erledigt.

---

## **Beitrag von „cLove“ vom 31. Dezember 2018, 09:31**

Update:

Die eine Platte war mit einem defekten Kabel angeschlossen, die geht mit einem anderen wieder.

Beim Stsammtisch konnten wir ein Problem lösen, der Sleep scheint jetzt zu funktionieren.

Von der zerschossenen Platte liessen sich unter Windows mit einem Datenrettungstool nochmal ein paar Gigabyte retten – mit einem Deep Scan sollte sich noch einiges auffinden lassen. Zum Glück ist die Platte nicht voll, so wird das nur ca. 15-25 Stunden dauern.

Ich hoffe das Beste, bin aber erstmal wieder ein paar Tage weg und kann das erst danach angehen.

---

## **Beitrag von „userport“ vom 1. Januar 2019, 06:08**

[cLove](#)

Ich drück dir mal die Daumen, denn nichts ist ärgerlicher als eigene Fotos ersatzlos zu verlieren.